



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
501 Abteilung für Integrationsangelegenheiten

Vorlagen-Nummer

331/08

1

Sitzungsvorlage

Datum: 24.10.2008

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Vorberatung	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	19.11.2008	
2. Vorberatung	Integrationsrat	öffentlich	20.11.2008	
3. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	10.12.2008	
4.				

**Resolution " Eschweiler ist tolerant";
hier: Antrag SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 23.09.2008**

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt die Resolution „Eschweiler ist tolerant“.

I.V.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis		
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja					
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung		

A) Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlagen vor, die folgende Resolution zu beschließen.

Resolution:

Der Rat der Stadt Eschweiler bekräftigt sein Nein aller demokratischen Kräfte gegen jedwede rechts-extreme Aktivität. Rechtsextreme sind in Eschweiler nicht erwünscht. Nie wieder darf in unserer Stadt, nie wieder darf in Deutschland Unfreiheit, Intoleranz, Rassismus, Fremdenhass und Antisemitismus zugelassen werden.

Wir bekennen uns zur Stärkung und Weiterentwicklung unserer freiheitlichen Gesellschaft und wenden uns sowohl gegen die zunehmende Gewaltbereitschaft der rechtsradikalen Szene als auch jed-weden Versuch rechtsextremer Organisationen im bürgerlichen Deckmantel in die Parlamente einzu-ziehen.

Der Rat der Stadt Eschweiler erklärt, öffentlichen Aufmärschen und Demonstrationen demokratie-feindlicher Parteien und Organisationen mit allen Mitteln entgegenzutreten. Der Rat erwartet – wie bisher – sowohl von Polizei und Ordnungskräften als auch von den Gerichten, in ihrem Bemühen, rechte Aufmärsche zu verhindern, alle denkbaren rechtsstaatlichen Mittel auszuschöpfen. Von allen Organen des Staates muss die eindeutige Botschaft der Verteidigung der Werte des Grundgesetzes ausgehen.

B) Rechtslage:

./.

C) Finanzielle Auswirkungen:

./.

D) Personelle Auswirkungen:

./.



Stadt Eschweiler

Der Bürgermeister

*Frau Mogilnyj,
2. Bearbeitung,
wie besprochen*

06. Okt. 2008

Stadt Eschweiler, Postfach 1328, 52233 Eschweiler

Herren
Fraktionsvorsitzende
Leo Gehlen
SPD-Stadtratsfraktion
Franz Dieter Pieta
Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

im Hause

- A) Resolution "Eschweiler ist tolerant"
- B) Initiative "Orte der Vielfalt" - Beitritt zur bundesweiten Initiative

Ihr Antrag vom 23.09.2008

Sehr geehrte Herr Gehlen, sehr geehrter Herr Pieta,

Ihr vorgenanntes Schreiben habe ich am 23.09.2008 erhalten.

Mit der weiteren Bearbeitung habe ich im Dezernat von Herrn Beigeordneten und Stadtkämmerer Knollmann die Abteilung für Integrationsangelegenheiten bzw. den Integrationsbeauftragten der Stadt Eschweiler, Jürgen Rombach, beauftragt.

Dabei weiß ich mit Ihnen einig, dass Initiativen, Beschlüsse und Resolutionen des Stadtrates zu diesem wichtigen gesellschaftlichen Thema einer umfassenden und sorgfältigen Vorbereitung bedürfen. Im Hinblick auf die dafür bis zur nächsten Ratssitzung am 22.10.2008 nur noch verbleibende Zeit (Einladung zur Sitzung erfolgt bereits am 10.10. noch innerhalb der am 29.09. beginnenden Herbstferien) schlage ich Ihnen daher vor, Ihre Anträge - nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss am 19.11. - dem Stadtrat in seiner letzten Sitzung im Jahr 2008 am 10.12. zur Entscheidung vorzulegen.

Ich gehe davon aus, dass dieses Vorgehen Ihre Zustimmung findet und verbleibe

mit freundlichem Gruß

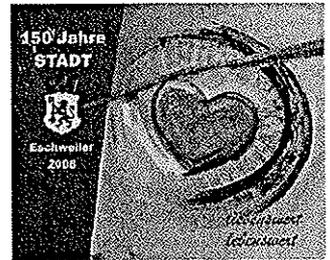
Rudi Bertram
Rudi Bertram
Bürgermeister

Durchschriften mit Antragskopien an:

Vorsitzende der Stadtratsfraktionen von CDU, UWG, CSL und FDP zur gefälligen Kenntnisnahme

501 - 501/Rombach zur gef. Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung

12 zur Mitkenntnis



Dienstgebäude:
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Internet:
www.eschweiler.de
Email:
stadtverwaltung@eschweiler.de
Telefon Zentrale:
02403/71-0

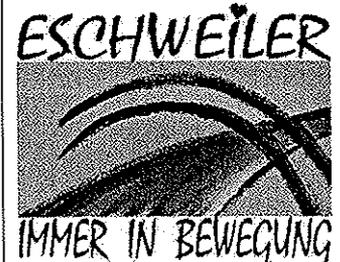
Dienststelle:
Bürgermeister- und Pressebüro

Auskunft erteilt:
Herr Kaever

Zimmer: 131
Telefon: 02403/71-558
Fax: 02403/71-618
Email:
stefan.kaever@eschweiler.de

Ihr Zeichen:
Mein Zeichen: I/BP

Datum: 25.09.2008

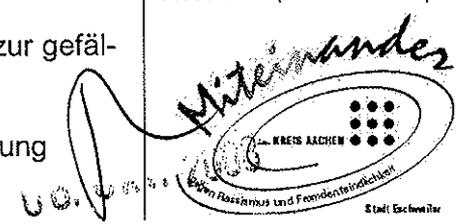


Öffnungszeiten im Rathaus:

Montag - Mittwoch
8.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag
14.00 - 17.45 Uhr
Freitag
8.30 - 12.00 Uhr

Bankverbindungen:

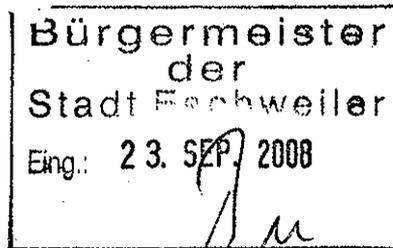
Sparkasse Aachen
1216100 (BLZ 390 500 00)
SEB AG Aachen
1600000400 (BLZ 390 101 11)
Dresdner Bank Eschweiler
0170281600 (BLZ 370 800 40)
Postbank Köln
3824509 (BLZ 370 100 50)
Raiffeisen-Bank Eschweiler
2500116016 (BLZ 393 622 54)
VR-Bank eG
6103948019 (BLZ 391 629 80)



im Rat der Stadt Eschweiler

Herrn
Bürgermeister Bertram
Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler



[Signature] 23.09.2008

Resolution: Eschweiler ist tolerant

Initiative „Orte der Vielfalt“

hier: Beitritt der Stadt Eschweiler zur bundesweiten Initiative

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

es ist leider festzustellen, dass die Aktivitäten der „Rechten“ in der Städteregion Aachen – hier sei hauptsächlich Stolberg genannt – aber auch in Eschweiler weiter zunehmen und durch die Gruppierung der „Autonomen Nationalisten“ immer aggressiver werden. Dem ist auf allen Ebenen weiterhin Widerstand entgegenzusetzen.

In Eschweiler erfolgen seit längerer Zeit schon zahlreiche Aktionen in diese Richtung, sei es

- die Unterstützung der weiterführenden Schulen mit entsprechenden Mitteln bei Projekten „gegen Rechts“
- die Aktion „Stolpersteine“
- die Unterstützung der Eschweiler Bürgerinitiative „Gemeinsam gegen Neonazis“
- die Erklärung „Stadt ohne Rassismus“
- die Unterstützung des Integrationsrates, u.v.m.

Basierend auf alle bisherigen erfolgreichen Aktivitäten ist die Koalition der SPD- und Grünen/der SPD-Stadtverband der Meinung, erneut eine Resolution im Rat der Stadt Eschweiler zu beschließen, um ein deutliches politisches Signal aller demokratischen Kräfte zu zeigen.

Weiterhin beantragen wir den Beitritt der Stadt Eschweiler zur bundesweiten Initiative „Orte der Vielfalt“.



Mit diesem Beitritt setzen wir neben vielen anderen deutschen Kommunen ein weiteres politisches Signal.

Es ist Aufgabe der Stadt Eschweiler, die aktive Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Rassismus zu fördern und über den aktuellen Rechtsextremismus in der Region aufzuklären und diesen zu bekämpfen.

Im Dezember des vergangenen Jahres hat die Verbandsversammlung der Städteregion Aachen das Projekt „Demokratie stärken – für Vielfalt und Toleranz“ auf den Weg gebracht. Im Rahmen dieses Projektes sollen unter anderem die Aufgabe der konzeptionellen Aufklärungsarbeit, Multiplikatorenschulung und Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Ziel ist es, die Schulen über zusätzliche Bildungsangebote, wie z.B. Ausstellungen, Vorträge oder Fortbildungsmaßnahmen zu informieren, um die Aufklärungsarbeit an den Schulen über die rechtsextreme Szene (Inhalte, Auftreten, Verführungsmechanismen) zu verbessern und das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler gegenüber rechtsextremer Ideologie nachhaltig zu stärken.

Die Herausgeber lokaler und regionaler Unterrichtsmaterialien, wie die Sparkasse Aachen und andere, werden aufgefordert, ihre Angebote entsprechend zu erweitern.

Wir bitten Sie, Herr Bürgermeister, die entsprechenden Punkte zwecks Beratung und Beschlussfassung auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung der Stadt Eschweiler zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Franz-Dieter Pieta
(Fraktionsvorsitzender)



Leo Gehlen
(Fraktionsvorsitzender)

Anlagen

- Resolution
- Vorlagen zur Initiative „Ort der Vielfalt“

Resolution:

„Der Rat der Stadt Eschweiler bekräftigt sein Nein aller demokratischen Kräfte gegen jedwede rechtsextreme Aktivität. Rechtsextreme sind in Eschweiler nicht erwünscht. Nie wieder darf in unserer Stadt, nie wieder darf in Deutschland Unfreiheit, Intoleranz, Rassismus, Fremdenhass und Antisemitismus zugelassen werden.

Wir bekennen uns zur Stärkung und Weiterentwicklung unserer freiheitlichen Gesellschaft und wenden uns sowohl gegen die zunehmende Gewaltbereitschaft der rechtsradikalen Szene als auch jedweden Versuch rechtsextremer Organisationen im bürgerlichen Deckmantel in die Parlamente einzuziehen.

Der Rat der Stadt Eschweiler erklärt, öffentlichen Aufmärschen und Demonstrationen demokratiefeindlicher Parteien und Organisationen mit allen Mitteln entgegenzutreten. Der Rat erwartet – wie bisher – sowohl von Polizei und Ordnungskräften als auch von den Gerichten, in ihrem Bemühen, rechte Aufmärsche zu verhindern, alle denkbaren rechtsstaatlichen Mittel auszuschöpfen. Von allen Organen des Staates muss die eindeutige Botschaft der Verteidigung der Werte des Grundgesetzes ausgehen.“